

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 27: Binnenschiffahrt und Wasserkraft

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im gleichen Maß, wie sich das Stauseewesen häuft, wird da und dort ein Haus, ein Dorf versäuft.

Ein Kirchlein ist bisweilen auch dabei . . .
Das Alphorn bläst die Trauermelodei.

Lieber Nebelspalter!

Ich lese gern die Zeitung und sage es dann wieder, was ich gelesen habe. Das macht sich gut und man ist doch gebildet. So habe ich zum Beispiel schon manchmal von einem Amt für geistiges Eigentum etwas gelesen. Aber davon habe ich nie etwas gesagt. Um mich nicht zu blamieren, weist Du! Die andern haben auch nichts davon gesagt. Im Vertrauen gesagt: ich glaube, sie wußten auch nicht, was das ist.

Jetzt wissen wir's aber! Wir haben es aus hochautoritativem Munde genommen — so sagt man doch, nicht?

Also: Herr Bundesrat Schultheß hat es im Nationalrat deutlich herausgesagt: Ausländische Käseereien werfen ihre Produkte als „Emmentaler“ oder „Greyerzer“ auf den Markt. (Diesen Satz habe ich ganz genau aus der Zeitung abgeschrieben; es ist also wahr.) Nebenbei gesagt: Ist das nicht empö-

rend? Und da reden die Sozies immer von Abrüstung! Aber das hat nicht Herr Bundesrat Schultheß gesagt; das habe ich ganz von selbst gedacht. Er sagte: da müßte das internationale Amt für geistiges Eigentum zum Rechten sehen.

Jetzt weiß ich es also und ich muß schon sagen: Ich hatte mir nicht gedacht, daß das Emmental unser geistiges Eigentum ist.

Einer für Viele